

ZIELGRUPPE

- Jugendhilfeplanende, Koordinierende der Netzwerke gegen Kinderarmut, kommunaler Präventionsketten und der Frühen Hilfen, Fachkräfte freier Träger der Jugendhilfe
- Planungs- und Leitungskräfte aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsplanung
- Interessierte aus Wissenschaft und Praxis

INFORMATIONEN

Christina MUSCUTT, Tel 0221 809-6963, christina.muscutt@lvr.de

Sandra ROSTOCK, Tel 0221 809-4018, sandra.rostock@lvr.de

FRAGEN ZUR ANMELDUNG

Zentrale Fortbildungsstelle (ZFS)

Tel 0221 809-4016 oder - 4017

Fax 0221 809-4066, fobi-jugend@lvr.de

TEILNAHMEBEITRAG

30,- EUR für die Teilnahme als Tagesgast inkl. Verpflegung

TEILNEHMERZAHL

100

ANMELDESCHLUSS/ANMELDUNG

Eine Anmeldemöglichkeit über den Online-Katalog des LVR-Landesjugendamts Rheinland finden Sie [hier](#) oder unter www.jugend.lvr.de > Fortbildungen > Online-Katalog > Kinderarmut > 09.05.2019 bis zum 11. April 2019.

VERANSTALTUNGSORT

Zentralverwaltung des LVR; HORION-HAUS, Raum RHEIN
Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln

Ist das denn repräsentativ?
TEILHABE SICHTBAR MACHEN

Konzepte zu Wirkungs-
analysen und Monitoring
kommunaler
Präventionsketten
gegen Kinderarmut

9. MAI 2019, KÖLN

LVR-Landesjugendamt Rheinland

Kennedyufer 2, 50679 Köln; Tel 0221 809-6963 bzw. 4018

christina.muscutt@lvr.de bzw. sandra.rostock@lvr.de; www.kinderarmut.lvr.de

LVR-Landesjugendamt

Auftrag Kindeswohl



LVR

Qualität für Menschen

»IST DAS DENN REPRÄSENTATIV?« TEILHABE SICHTBAR MACHEN

Konzepte zu Wirkungsanalysen und Monitoring kommunaler Präventionsketten gegen Kinderarmut

Präventionsketten bündeln eine Vielzahl von Unterstützungs- und Bildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien. Es geht darum, alle Kinder und Jugendlichen in den Blick zu nehmen und da anzusetzen, wo Angebote und passgenaue Hilfen nötig sind. Ziel ist es, Teilhabe zu stärken, gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen und Folgen von Armut entgegenzuwirken.

Aber wie wirksam sind Präventionsketten und die damit verbundenen Maßnahmen? Die oft angefragte »messbare Rendite« der eingesetzten Mittel und Maßnahmen ist in der Regel nicht belegbar, zu vielschichtig sind die Einflussfaktoren auf gelingendes Aufwachsen. Erkenntnisse über einzelne Bausteine und Maßnahmen der Präventionskette geben aber wertvolle Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung der Präventionsarbeit selbst: Ob die Angebote dem Bedarf der Zielgruppe entsprechen, welches Echo die Teilnehmenden und Fachkräfte anschließend geben oder in welchen Sozialräumen der Bedarf nach Unterstützungsmaßnahmen besonders hoch ist, sind Fragestellungen, die ausschlaggebend für eine fachlich fundierte Reflexion und Weiterentwicklung der Präventionsarbeit sind.

Auf dem Fachtag sollen die Reichweite, Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Datenerhebungen sowie Konzepte zur Wirkungsanalyse diskutiert werden.

Zudem wird die Herangehensweise des LVR-Praxisentwicklungsprojektes »Monitoring Kommunaler Präventionsketten gegen Kinderarmut« vorgestellt. In diesem Projekt entwickeln ausgewählte Kommunen Instrumente, die praxisnah helfen, Effekte und Wirkungen von Präventionsketten abzubilden.

PROGRAMM

- 9.30 Uhr Anmeldung und Stehcafé
- 10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dieter GÖBEL, LVR-Landesjugendamt Rheinland
- 10.15 Uhr **Kinderarmut präventiv begegnen**
Fachliche Herausforderungen für ein kommunales Monitoring
Gerda HOLZ, ISS- Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Frankfurt a. M.
- 11.00 Uhr **Praxisentwicklungsprojekt »Monitoring kommunaler Präventionsketten«**
Christina MUSCUTT, Sandra ROSTOCK
LVR-Landesjugendamt Rheinland
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr **Wie wirkt Prävention?**
Kritische Anmerkungen zum Messen und Machen
Volker KERSTING, ZEFIR- Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung, Bochum
- 14.00 Uhr **Qualitative Wirkungsanalyse**
Benjamin VON DER AHE, Phineo, Berlin
- 15.00 Uhr **Wirkung aus Stiftungsperspektive**
Erfahrungen aus Sicht einer Förderstiftung
Markus BÜCHEL, Auridis, Mülheim a. d. Ruhr
- 16.00 Uhr Veranstaltungsende